

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 41

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinderat MuttENZ	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in MuttENZ ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S. 518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	21. Dez. 79 (neu!)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Consortio intercomunale del Malcantone	Casa di riposa per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domiciliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di architetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Mönchaltorf haben.	30. Nov. 79	1979/34 S. 626
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/20/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni - 6. Juli 79)	1979/22 S. 390
Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskerns von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626
Gemeinde Sins	Schul- und Sportanlagen Letten, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	14. Jan. 80	1979/34 S. 626
Zweckverband Regionales Altersheim Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt	Altersheim in Bremgarten, PW	Architekten, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mind. 1. Jan. 1978 in einer der 10 Verbands-Gemeinden haben.	18. Jan. 80	1979/37 S. 697
Baukonsortium Schmiedgasse Herisau	Gestaltungsvorschläge für Bauten an der Schmiedgasse, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell-Ausserrhoden haben. Unselbständige Architekten müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen.	29. Jan. 80 (19. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in Uitikon heimatberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau der Wettsteinbrücke Ingenieur Projektwettbewerb und Arch.-Ideenwettbewerb	Ingenieurbüros und Unternehmungen mit eigenem Ingenieurstab mit Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens 1. Januar 1978; es wird der Beizug von Architekten verlangt mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1978 in der Schweiz. Anmeldungen erst auf definitive Ausschreibung im September.	Feb. 1980	1979/30/31 S. 576
Bürgergemeinde Olten	Eigenheimüberbauung im Areal Kleinholz, IW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bürger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz	3. März 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Gemeinde St. Moritz	Überbauung des Du-Lac-Areals, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	3. März 80 (ab 15. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 16. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Neue Wettsteinbrücke, Gestaltung des Rheinufers und des Wettsteinplatzes, PW und IW,

Ingenieurbüros und Bauunternehmungen in Verbindung mit Architekten. Siehe ausführliche Bestimmungen in der Ausschreibung auf Seite 784, Heft 39

5. Mai 80
(8. Okt. 79)

1979/39
S. 784

Aus Technik und Wirtschaft

Tragbare DMS-Digital-Messbrücke

Mit dem neuen tragbaren Messgerät «Indipoc P5» von Huggenberger steht eine preisgünstige, robuste und äusserst handliche DMS-Messbrücke zur Verfügung. Es können mit ihr alle Dehnungsmessstreifen (DMS) – Stromkreise und Geber – (Dehnungs-, Deformations-, Kraft-, Druckmessung usw.) gemessen



$\mu\text{V/V}$ bis $30 \mu\text{V/V}$ reguliert werden. Dehnungsmessstreifen zwischen 50Ω und 1000Ω können als Halb- oder Vollbrücken angeschlossen werden.

Abmessungen: ca. $260 \times 200 \times 80$ mm inkl. Etui
Gewicht: ca. 2,5 kg inkl. Etui (Etui ca. 0,6 / Gerät ca. 1,9 kg)

Für die meisten Anwendungen wird das zweckmässige und bequeme Etui mit Trag- und Leibriemen empfohlen.

Der günstige Preis zusammen mit der äusserst einfachen Bedienung (nur zwei Bedienungselemente) und der klaren digitalen Anzeige macht den Indipoc P5 sowohl für Präzisionsmessungen als auch als Zweit- und Drittgerät für Kontroll- und Testzwecke in Ergänzung einer bereits vorhandenen DMS-Messanlage zum unentbehrlichen Werkzeug.

Weitere Ausführungen: Indipoc P1 und P2 für diverse Huggenberger-Messwertgeber, Indipoc P3 für Widerstandsthermometer (z. B. Pt 100) und Indipoc P4 für Potentiometergeber.

Physikalische Instrumente, Huggenberger AG, 8040 Zürich

Marzocchi hydraulische Zahnradpumpen

Die hydraulischen Marzocchi-Zahnradpumpen gehören zu den axialkompensierten Pumpen. Durch exakt dimensionierte Druckfelder werden die Lager an die Seitenflächen der Zahnritzel angepresst. Da diese Druckfelder exzentrisch angeordnet sind, werden die Kräfte dort kompensiert, wo sie tatsächlich angreifen. Ein Verkannten der Lager wird deshalb sicher verhindert. Das Marzocchi-Ausgleichssystem arbeitet sehr effizient, da es nicht von veränderlichen Reibungswiderständen elastischer Dichtungen abhängig ist. Die Pumpen erreichen einen sehr hohen volumetrischen Wirkungsgrad (ca. 96–98%). Zur Begrenzung des für aussenverzahnte Pumpen charakteristischen, harten Druckaufbaus, sind Marzocchi-Pumpen mit Dämpfungsmembranen ausgerüstet. Die Förderströme bei einer Antriebsdrehzahl von 1500 U liegen zwischen $0,26 \text{ L/Min}$ bei der kleinsten, und 262 L/Min bei der grössten Pumpe. Die Betriebsdrücke reichen je nach Baureihe und Typ bis zu 280 bar.

werden, wie sie in der Bauwerkmesstechnik, im allg. Maschinen- und Anlagenbau, im Fahrzeug- und Flugzeugbau, im Modellbau sowie in der Verfahrenstechnik in grosser Zahl verwendet werden.

Durch ihre Bauform, die sich grundsätzlich von den heute üblichen Messbrücken unterscheidet, ist sie bestens für den Einsatz in extremen Umgebungsbedingungen auf Baustellen und in der Werkhalle und im Labor geeignet.

Der Messbereich beträgt in der kalibrierten Messstellung $\pm 20000 \mu\text{D}$ mit einer Auflösung von $10 \mu\text{D}$ (Geberfaktor = 2,00). Die Temperaturstabilität beträgt im Mittel $\pm 10 \mu\text{D}$ über den ganzen Arbeitstemperaturbereich von -15°C bis $+40^\circ\text{C}$.

Um eine einheitengerechte Anzeige zu erreichen, kann die Empfindlichkeit (Auflösung) stufenlos im Bereich von ca. $6,0 \mu\text{D}$ bis $60 \mu\text{D}$ (entsprechend 3,0

Kurzmitteilungen

Junior Executive Training (JET) Program 1980

USA-Studienaufenthalt für Nachwuchskräfte

Langjährige, positive Erfahrungen bringen das Experiment in International Living auch 1980 dazu, einen mehrwöchigen Studienaufenthalt in den USA durchzuführen. Der sechswöchige Spezialkurs an der «School of Business Administration» der Universität von Massachusetts macht junge, angehende Führungskräfte mit den amerikanischen Managementprinzipien und dem heutigen Stand der Betriebswirtschaftslehre bekannt und vertraut.

Als Ergänzung zum Universitätsaufenthalt leben die Teilnehmer drei Wochen in Familien, was zu einem besseren Verständnis der amerikanischen Lebens- und Denkweise beiträgt. Gleichzeitig werden Besichtigungen und Diskussionen in verschiedenen Betrieben gemäss den Inter-

essen der Teilnehmer organisiert.

Das «Experiment in International Living» ist eine private, politisch und konfessionell neutrale Organisation, die 1932 in den USA gegründet wurde und seit 1954 in der Schweiz vertreten ist. Hunderte von jungen Leuten reisen jedes Jahr mit dem Experiment in über 20 Länder, um Sprachen zu lernen und gleichzeitig Kontakte zur Bevölkerung zu finden.

Voraussetzungen für die Teilnahme am JET-Studienprogramm, das vom 16. Mai – 19. Juli 1980 dauert, sind gute Englischkenntnisse und ein Mindestalter von 24 Jahren. Unterlagen über das Junior Executive Training Program in den USA sind beim Experiment-Sekretariat, Seestr. 167, 8800 Thalwil, Tel. 01/720 54 97, erhältlich.

Doppelpumpen in über 100 verschiedenen Kombinationen sind kurzfristig lieferbar. Die Firma Gummi Maag AG, 8600 Dübendorf, Vertreter für die Schweiz, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und unterstützt Sie bei der Lösung Ihrer Hydraulik-Probleme.

Gummi Maag AG
8600 Dübendorf

Ultraschall-Detektor bei Dampfverlusten

Das Auffinden von Leckstellen in einem Dampfsystem ist nicht länger ein schwieriges, zeitraubendes Unterfangen. Mit dem neuen Ultraschall-Detektor, dem SLD (Steam Leak Detector) der Firma Bestobell Mobrey AG, Birchlenstrasse 46, 8600 Dübendorf, lassen sich defekte oder abgenutzte Kondensatableiter, Ventile usw. mühelos finden, ohne dass deswegen die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden muss.

Das Arbeitsprinzip des SLD ist einfach: Durch eine «Düse» strömender Dampf entwickelt ein zischendes Geräusch mit der grössten Amplitude zwischen 34 und 38 kHz. Die Sonde des SLD erfasst diese Frequenz und gibt sie an das Steuergerät weiter. Darin sind ein volltransistorisierter Ultraschall-Empfänger, ein Verstärker sowie ein Ultraschall-Rauschgenerator vereinigt. Die aufgenommenen Signale werden verstärkt und mit dem Signal des Rauschgenera-



tors verglichen. Der Unterschied der beiden Signale ist ein Gemisch von Frequenzen im hörbaren Bereich, ein Geräusch also, das sich je nach den von der Sonde aufgenommenen Frequenzen ändert. Fliesst z. B. Kondensat durch einen Kondensatableiter, lässt sich ein gurgelndes Turbulenzgeräusch hören. Ein kontinuierlicher Ton mit grossem Zeigerausschlag am Steuergerät aber zeigt an, dass der Kondensatableiter «durchschlägt», also dauernd Frischdampf verliert.

Zum Überprüfen einer Dampfanlage muss man also nur mit der Sonde dieses Ultraschall-Detektors die verschiedenen Kondensatableiter, Ventile, usw. leicht berühren und vernimmt sofort im Kopfhörer das typische Geräusch, welches den Zustand des «Prüflings» angibt.

Bestobell Mobrey AG
8600 Dübendorf